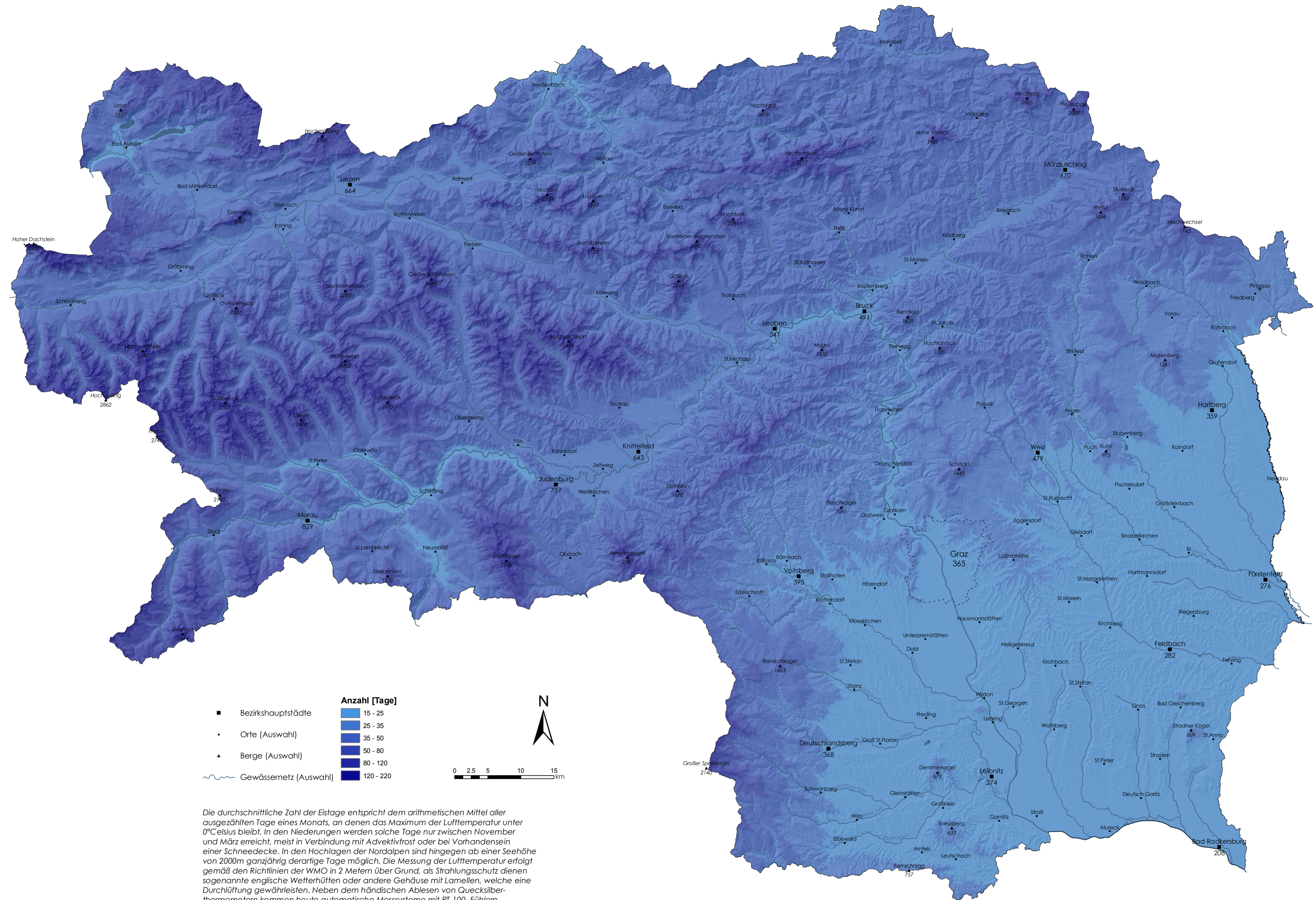


2.17 Durchschnittliche Zahl der Eistage

Periode 1971 bis 2000



Bezirkshauptstädte
 Orte (Auswahl)
 Berge (Auswahl)
 Gewässernetz (Auswahl)

Anzahl [Tage]

15 - 25
25 - 35
35 - 50
50 - 80
80 - 120
120 - 220

0 2.5 5 10 15 km

Die durchschnittliche Zahl der Eistage entspricht dem arithmetischen Mittel aller ausgezählten Tage eines Monats, an denen das Maximum der Lufttemperatur unter 0°Celsius bleibt. In den Niederungen werden solche Tage nur zwischen November und März erreicht, meist in Verbindung mit Advektivfrösten oder bei Vorhandensein einer Schneedecke. In den Hochlagen der Nordalpen sind hingegen ab einer Seehöhe von 2000m ganzjährig derartige Tage möglich. Die Messung der Lufttemperatur erfolgt gemäß den Richtlinien der WMO in 2 Metern über Grund, als Strahlungsschutz dienen sogenannte englische Wetterhütten oder andere Gehäuse mit Lamellen, welche eine Durchlüftung gewährleisten. Neben dem händischen Ablesen von Quecksilberthermometern kommen heute automatische Messsysteme mit PT-100-Fühlern zum Einsatz.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechpartner: A. Podesser